



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das  
gantze Jahr Heiliglich zzubringen.**

**Barry, Paul de**

**Cölln, 1651**

III. Für den Tag daran einer einige grosse nad von Gott empfangen:  
selbigen Tag sonderlich in ehren halten nach dem exempel deß H. Abbts  
arsenij.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

## Die Dritte Andacht.

Für den Tag/daran einer einige grosse gnad  
von Gott empfangen. Selbigen Tag son-  
derlich in ehren halten/nach dem Er-  
mpel des H. Abbis  
Arsenij.

**P**hilagia/ alle Heyligen beflissen sich ge-  
gen dem Allerhöchsten Gott danckbar  
zu erzeigen an denen Tagen / da sie von der  
Göttlichen Güte einige sonderbare gut-  
that empfangen haben. Der Heyl. Abbt Ar-  
senius stellte alle Jahr vnder seine beste Tag  
den jenigen / daran ihn Gott von der Welt  
geruffen / also daß der Tag seines eingangs  
in den Geistlichen Orden ein Fest bey ihm  
gewesen. Er communicirte am selbigem  
Tag/ er gab dreyen Armen das Almosen/  
er aß etwas gekochten Gemüß / vnd ließ  
alle Mönch in seyn Cellen kommen. S.  
Teresa verordnet alle Jahr ihren Töchtern  
die Heyl. Communion an dem Tag / da sie  
den Heyl. Habit angelegt / wie auch am  
Tag ihrer Profession. Die Serviten thun  
noch ein mehrers : dan ihre Regel erfor-  
dert von ihnen / daß sie alle Frentag das  
ganze Jahr durch Fasten / zur dancksa-  
gung für die wolthat ihres Berufs. Den  
Tag belangend daran sie auffgenommen/  
vnd da sie ihr Gelübde gethan / konte ei-  
ner zur selbigen zeit augenscheinlich spü-  
ren / wie hoch sie diese Wolthat schen-  
en vnd wie fest sie sich der grundlosen  
Barmherzigkeit des Vatters der leichter  
verbunden zuseyn erkennen / also daß sie

es in dergleichen gelegenheiten an Buß-  
wercken vnd allen anderen strengigkeiten  
nicht ermangeln ließen / wie solches be-  
zeugt B. Deodatus auß selbigem Orden/  
welcher die ganze Nacht vor seiner auff-  
nemmung im Gebett vnd vnderschiedlich-  
en Andachten zugebracht hat. Die Ehrw:  
Mutter MARIA de JESU auß Sanct  
Dominici Orden / hielt den Tag der Be-  
schneidung Christi für einen auß denen  
Tägen / daran ihr GOTT ein vberaus  
grosse Wolthat bewiesen : Derowegen  
pfllegt sie an demselben den Namen JESUS  
tausentmal außzusprechen / vnd liesse  
eben dasselbig alle Geistliche thun in ih-  
rem Kloster. B. Maria Raggy gab  
sich alle Jahr / auß gleichem antrib / an  
eben diesem Tag dem Christ Kindlein zum  
Neuen Jahr. Dis ist die gemeine weiß  
aller Freund GOTTES: alle diese schöne  
Tag seyn ihnen ein Ostertag; sie danck-  
en / sie Communiciren / sie matten ih-  
ren Leib ab / sie thun Bußwerck / vnd  
betten lenger vnd eifriger / als son-  
sten.

Philagia / es will sich jah in alle weg  
gebühren / das du ihnen folgest; weil dich  
GOTT also Väterlich allzeit in sei-  
nen Händen getragen / vnd dir so gros-  
se lieb erzeigt hat / als einer Creaturen  
auff Erden. Zeichne an alle die herrliche  
Tag / daran du sonderbare Wolthaten  
empfangen hast / als da seyn die wider-  
umb erlangte gesundheit / die vberwunde-  
ne gefahr / ein starcke einsprechung dich Gott  
gänglich zu ergeben; ein empfangener miß-  
fallen der dir die Augen auffgethan / vnd  
die Welt lehren können; den eingang in  
den

den Geistlichen Stand / die Profession /  
vnd dergleichen. Solche Wohlthaten soll  
stu tieff ins Hertz hinein schreiben / vnd  
alle Jahr ein kleines Fest davon anstel-  
len / vnd dasselbe mehr oder weniger /  
durch Übung GOTTeslicher Werck sey-  
en / nachdem deine liebe vnd danckbar-  
keit gegen GOTT grösser oder kleiner seyn  
wird. Es solle dir herzlich leydt seyn / hier-  
an etwas mangelen zu lassen / wann du  
wusstest was ein vnglaubliches wolgefal-  
ken der gütige GOTT dran habe / wie du  
mit deinem grossen trost eben jetzt lesen  
magst. Schwester Agnes von Christo  
JESU / in vnser L. Frauen Kloster zu  
Zamora / brauchte auß anweisung ihrer  
Mütschwesteren die Nacht vor ihrer Pro-  
fession im Gebett zu für einem geschnitzten  
Mutter Gottes Bildniß / die ihren Sohn  
auff ihren Armen trug. Dife Andacht  
hat dem Sohn GOTTes / den sie ihr  
zum Bräutigam erwöhlt / der massen gefal-  
len / daß das JESUS. Kindlein / durch  
ein ansehnliches wunderzeichen / auß des  
Marienbilds Armen herunder kommen /  
vnd die kleine Agnes ombfangen / sie mit der  
Hand genommen / vnd ihr einen Ring  
an den finger gesteckt / welchen sie folgen-  
den Tags ihrer Lehrmeisterin gezeigt / vnd  
demselben den ganzen anluff erzehlet  
hat: vnd ist dif wunder noch hinzu kom-  
men / daß keine von beyden wider daß köst-  
liche Edelgestein / welches am Ring  
aussehen gewesen / nach dessen  
farb haben erkennen  
können.

†:†

## Die Vierte Andacht

Für den Tag vnseres Absterbens.

Alles wol erlernen / was man an seinem  
letzten End thun soll / nach dem Ex-  
empel des Andächtigen Joan-  
nis Berchman.

**PHilagia** / dif ist der Hauptstreich / die  
Schwäriste Tagreiß vnd der grosse Si-  
gel mit welchem alle gute Werck versigelt  
werden. Es ligt vber die massen viel dar-  
an / daß einer recht wißs vnd verstehe / wie  
er sich alsdan verhalten müsse / vnd diese  
kunst wol zu sterben zeitlich lehre: weil man  
sie nur einmal übet / vnd der jenig  
ewiglich verloren ist / welcher darin sählet /  
vnd die zweyte prob keinem menschen auß  
Erden gestattet wird.

Derowegen damit du in difem abgerich-  
tet sehest / will ich dir jezund fürhalten /  
wie du dich am letzten / oder schier am les-  
ten Tag deines Lebens zu verhalten habest:  
rathe dir darneben / daß du dife Vnder-  
weisung alle Jahr einmal fleißig vberle-  
sest / welches du auch thun sollest / wan du  
gefährlich krank bist / oder wan man dir  
die zeitung vom herzunahenden Tode brin-  
gen wird. Zu diser lesung ist sonders be-  
quem der letzte Tag vom December; oder  
der jenige an welchem du deine General-  
Beicht anstellst; darauff nichts bessers fol-  
gen kan / als daß du ernstlich gedencdest /  
was du an dem Tag der alle die andere  
beschliessen soll / thun wöllest.

Es ist in der warheit ein schwäres werck /  
für